



Um den originalen Granitbau zu erhalten, haben die Architekten das Innere mit Beton ausgekleidet.



SCHLICHT, KLAR UND MODERN:

Das Interieur dieses Schweizer Sommerhaus, umgebaut von Buchner Bründler Architekten, hat eine radikale Verwandlung durchgemacht. Das 200 Jahre alte Gebäude im malerischen Rovana-Tal war von einem Heuboden aus Holz flankiert. Klassisch als Blockhaus erbaut, wurde diese Scheune genutzt, um Kastanien zu trocknen. Heute ist sie über einen Gang mit dem Steingebäude verbunden und beherbergt Dusche und Badewanne.

Um den originalen Granitbau zu erhalten, haben die Architekten das Innere – Schicht für Schicht – mit Beton ausgekleidet. Die neuen, strengen Formen stehen dabei in radikalem Kontrast zu dem bröckelnden Stein und den rustikalen Holzbalken. Da weder eine Heizung, noch Fenster oder Isolierung gewünscht waren, hatten die Architekten viel Gestaltungsspielraum und ließen das Äußere weitgehend unberührt. —

